Beschlussprotokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Arbeit und Gesundheit** am

Dienstag, 17. Juli 2012 um 17 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 19. Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung, Protokollführer
Herr Conreder	
Frau Fischer	entschuldigt
Frau Haase	i. V. für Frau Janßen
Frau Meyer	
Frau Osterhorn	Ausschusssprecherin
Herr Restat	
Frau Wedler	

Gäste:
Herr Brodbeck, Spiellandschaft
Frau Flerlage, Frauengesundheit Tenever
Herr Tasan, QM Schweizer Viertel

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 18.6.2012.
2. Kurzinformation von Herrn Schlüter über die Anregung des Koordinierungsausschusses, den Bereich „Wirtschaft“ mit in den Ausschuss Arbeit und Gesundheit aufzunehmen.
3. Verein Spiellandschaft: Planungen für die Spielpunkte entlang der Osterholzer Dorfstraße. Sachstand und ggf. Beschluss des Ausschusses. Eingeladen:
   - Herr Jürgen Brodbeck, SpielLandschaftStadt e. V.
4. Ideen für einen Gesundheitstreffpunkt Osterholz. Eingeladen:
   - Frau Flerlage, Frauengesundheit Tenever
   - Herr Tasan (QM Schweizer Viertel) f. Möglichkeiten im Bereich Schweizer Viertel)
   - Herr Kunold (QM Blockdiek) für Bedarfe und ggf. Möglichkeiten in Blockdiek.
5. Entwurf für die Termine der nächsten Sitzungen (2. Halbjahr 2012).
6. Fragenkatalog für die Planungskonferenzen „Gesundheit“ bzw. „Arbeit“
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes.

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 18.6.2012

Das Protokoll der Sitzung vom 18.6.2012 wurde einstimmig genehmigt.

Vorab gibt es folgende Informationen:

Frau Haase teilt mit, dass Frau Janßen ihren Sitz im Ausschuss aufgeben wird. Dies geschieht aus gesundheitlichen Gründen des Sohnes. Die SPD kann sodann ein neues Mitglied für den Ausschuss benennen.

Frau Wedler teilt ebenfalls mit, dass sie aus dem Ausschuss ausscheiden möchte. Grund ist Herr Stegmann, der angedeutet hat, als sachkundiger Bürger für die CDU-Fraktion im Ausschuss Arbeit und Gesundheit mitarbeiten zu wollen. Notwendig ist jedoch ein entsprechender Beschluss jeweils des Beirates, der auf einer der künftigen Beiratssitzungen eingeholt wird.

Zu TOP 2: Kurzinformation von Herrn Schlüter über die Anregung des Koordinierungsausschusses, den Bereich „Wirtschaft“ mit in den Ausschuss Arbeit und Gesundheit aufzunehmen.

Herr Schlüter erläutert kurz den Grund, weshalb der Koordinierungsausschuss die Erweiterung der Aufgabenbereiche des Ausschusses Arbeit und Gesundheit anregt. Da insbesondere das Wirtschaftsressort auch den Bereich Arbeit mit bearbeitet, macht eine vergleichbare Aufteilung im Ausschuss sinnvoll.

Der Ausschuss Arbeit und Gesundheit ist mit einer Aufgabenübertragung des Bereiches Wirtschaft einverstanden. Es wird jedoch noch einen entsprechenden Beschluss des Beirates geben.

Mit dem Fragenkatalog Wirtschaft ist der Ausschuss einverstanden. Diese sollen an das Wirtschaftsressort versendet werden.

In diesem Zusammenhang hat Herr Schlüter auch die Information weitergegeben, dass das Gesundheitsressort einen „Runden Tisch Gesundheit im Stadtteil Osterholz“ unterstützt. Das Ortsamt hat bereits die Quartiersmanager angeschrieben. Auch von dort wird die Idee unterstützt.

Zu TOP 3: Verein Spiellandschaft: Planungen für die Spielpunkte entlang der Osterholzer Dorfstraße. Sachstand und ggf. Beschluss des Ausschusses

Herr Brodbeck stellt drei Vorschläge vor, die gemeinsam mit Anwohnern, möglichen Paten, Vertretern des ASV bzw. Frau Kuhr vom Umweltsenator abgestimmt worden sind. Zunächst ist der Standort Osterholzer Dorfstraße hinter Haus Hasch besprochen worden. Hier gibt es insbesondere zur Aufstellung einer Bank unterschiedliche Auffassungen. Es wird verabredet, dass die dort zu installierende Parkbank ohne Rücklehne ist und, sofern es nahe liegende Beschwerden der Nachbarn gibt wegen nächtlicher Ruhestörung, die Bank auch abmontierbar ist. Ansonsten wird der Vorschlag akzeptiert. Weiterhin wird ein Modell für Spielpunkte (u. a. Wackeltiere, Erdtrampolin) gegenüber Aumunds Hof vorgestellt. Auch hiermit ist der Ausschuss einverstanden. Schließlich wird ein Treffpunkt beim Schimmelhof, ebenfalls Osterholzer Dorfstraße, vorgestellt. Die dortigen Spielgeräte werden vorgestellt und der Ausschuss ist einverstanden.

Insgesamt unterstützt der Ausschuss das Vorgehen. Der entsprechende Antrag an Impulsmitteln soll ebenfalls vom Ausschuss bzw. Beirat Osterholz unterstützt werden.

Zu TOP 4: Ideen für einen Gesundheitstreffpunkt Osterholz

Frau Osterhorn schlägt vor, zunächst ein Konzept zu erarbeiten, in dem festgehalten werden sollte, welche Bedarfe hinsichtlich allgemeiner Fragen zur Gesundheit im Stadtteil bestehen. Festgehalten werden sollte auch, welche Ressourcen bereits im Stadtteil vorhanden sind und mit welchen bestehenden Einrichtungen, die sich im weitesten Sinne bereits mit Gesundheit beschäftigen, sich der Treffpunkt vernetzen könnte.

Der Gesundheitstreffpunkt sollte eine Zentrale für das Netzwerk Gesundheit darstellen, der u. a. auch über Unterstützungsangebote und Fachberatungsstelle informiert.

Von den Ausschussmitgliedern und Ortsamt wird keinesfalls daran gedacht, die gute Arbeit von Frauengesundheit Tenever in Abrede zu stellen. Ganz im Gegenteil. Frau Flerlage wird gebeten, zu überlegen, ob die gute Arbeit von Frauengesundheit Tenever nicht auch auf die anderen Ortsteile und auch auf Männer und Familien erweitert werden kann?

Hinsichtlich der erst ganz entfernten Frage, wo mögliche Räumlichkeiten sein könnten, bietet Herr Tasan eine Räumlichkeit in der St.-Gotthard-Straße an, die über die Gewoba verwaltet wird.

Herr Schlüter macht jedoch deutlich, dass die Standortfrage erst ganz am Schluss gestellt werden kann. Zunächst geht es darum, Bedarfe der Ortsteile zu ermitteln. Sollte es in einem Ortsteil, z. B. Blockdiek, die größten Bedarfe im Stadtteil geben, aber keine Räumlichkeiten, so kann dies kein Hinderungsgrund sein, einen Gesundheitstreffpunkt in Blockdiek zu planen! (Bestes Beispiel ist das Mütterzentrum Blockdiek!).

Frau Meyer gebraucht das Bild eines „Spinnennetzes“. Es kann darum gehen, die mit Gesundheit und dem Wohlbefinden der Osterholzer sich befindlichen Institutionen zu vernetzen und zusammen zu führen.

Von Frau Flerlage wird darauf hingewiesen, dass häufig Sprachprobleme hinderlich sind, um überhaupt Kenntnisse über das Gesundheitssystem in Deutschland zu haben. Daher sei auch an Flyer in verschiedenen Sprachen immer zu denken. Sie bietet auf jeden Fall ihre Mitarbeit an.

Auch sollte überlegt werden, ob nicht ein Gesundheitstreffpunkt „mobile Strukturen“ hat, um in den Ortsteilen und Quartieren tätig zu sein?

Über den Namen eines solchen Gesundheitstreffpunktes könne man sich Gedanken machen, allerdings sei auch dies erst am Schluss notwendig. Selbstverständlich werden aber auch in der Zwischenzeit Vorschläge entgegengenommen.

Die nächste Ausschusssitzung soll am 26. September 2012 stattfinden. Dort soll ein Tagesordnungspunkt „Vorbereitung des Runden Tisches Gesundheit Osterholz“ heißen. Hierzu sollen eingeladen werden neben dem gastgebenden Ortsamt die Mitglieder des Ausschusses Gesundheit, die Quartiersmanager Schweizer Viertel, Blockdiek und Tenever, ein Mitglied von Frauengesundheit Tenever, ein Vertreter des Klinikums Bremen-Ost, eine Vertretung/Jugendärzte des Stadtteiles (entweder Tenever oder Graubündener Straße). Ebenfalls sollen eingeladen werden die niedergelassenen Ärzte (Ost-Ärzte), die auch möglicherweise an einem Mittwochnachmittag teilnehmen können. Sodann ist verabredet, dass der Arbeitsumfang eines „Runden Tisches“ in dieser Sitzung besprochen werden soll. Anschließend ist eine Einladung für den ersten „Runden Tisch Gesundheit“ durch das Ortsamt durchzuführen.

Frau Wedler bittet, ebenfalls zu diesem „Runden Tisch“ mit eingeladen zu werden.

Zu TOP 5: Entwurf für die Termine der nächsten Sitzungen (2. Halbjahr 2012).

Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen. Die einzelnen Termine werden jedoch vor der Sitzung jeweils im Ausschuss besprochen.

Zu TOP 6: Fragenkatalog für die Planungskonferenz „Arbeit und Gesundheit“

Der Fragenkatalog „Arbeit“ ist in Ordnung.

In der letzten Ausschusssitzung wurde bereits ein Grundgerüst der Fragen für „Gesundheit“ erarbeitet. Das Ortsamt wird diesen noch konkretisieren und der Ausschusssprecherin, Frau Osterhorn, zur Verfügung stellen. Anschließend wird der Fragenkatalog „Gesundheit“ zeitnah versendet.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Insoweit bittet Herr Schlüter um eine Prioritätenliste zu den Impulsmittel-Anträgen des Beiratsbereichs Osterholz

Nr. 1240 Kita Mülheimer Straße – Spielplatzgestaltung – Antragssumme 28.000,- €
Nr. 1238 St. Antonius-Schule – Schulhofgestaltung – Antragssumme 4.450,- €

Der Ausschuss stimmt diesen Anträgen einstimmig zu.

In der Priorität unterstützt der Ausschuss mit höchster Priorität das Projekt der Kita Mülheimer Straße. Die nachfolgende Priorität hat sodann das Projekt der St. Antonius-Schule.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Frau Haase teilt mit, dass der Beiratstermin 20.09.2012 offensichtlich nicht ganz „glücklich“ ist. Am 20.09.12 findet eine Aufführung in der GSO statt. Sie bittet die Mitglieder des Koordinierungsausschusses zu überlegen, ob dieser Termin verschoben werden kann.

Herr Schlüter ist einverstanden und bittet um Rückäußerung und Terminvorschlag von Herrn Haase.

Bremen, den 20. Juli 2012

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführung)

gez. Ingrid Osterhorn
(Ausschusssprecherin)